

Delegiertenversammlung

Protokoll

Datum: Freitag, den 14. April 2023
Ordentliche Delegiertenversammlung um 12.30 Uhr
Ort: Hostellerie am Schwarzsee, 1716 Bad Schwarzsee/FR
Anwesend: gemäss separater Liste
Entschuldigt: gemäss separater Liste
Protokoll: Annette Ruffieux

*Das Protokoll ist noch nicht
ratifiziert und muss noch von
der kommenden
Delegiertenversammlung im 17.
April 2024 angenommen werden.*

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. Oktober 2022
5. Jahresberichte 2022
6. Jahresrechnung 2022 und Revisionsbericht / Entlastung des Vorstands
7. Budget 2023
8. Mandat an die Revisionsstelle für 2023
9. Informationen
10. Teiländerungen der Reglemente SFV
 - a) Statuten
 - b) Herdebuchordnung (HBO)
 - c) Körungsordnung für Hengste (KOH)
11. Anträge der Mitglieder
 - a) PG Birstal
 - b) SE Ajoie
12. Mitgliederbeitritte- und Austritte
13. Tätigkeitsprogramm 2023
14. Marktstudie zum Freiburger: der Freizeitbereich (Präsentation durch das SNG)
15. Erneuerung der Organe des SFV:
 - a) Wahl des Präsidenten
 - b) Erneuerung des Mandats für ein Vorstandmitglied
 - c) Wahl von zwei neuen Rassenrichtern
 - d) Wahl von zwei neuen Mitgliedern für die Rekurskommission
16. Ehrungen und Danksagungen 2022
17. Verschiedenes und Schliessung der Versammlung

Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten ist in **Art. 18 der Statuten** festgelegt.

Die ordentlichen Kollektivmitglieder entsenden eine Anzahl Vertreter, die durch die Anzahl im Herdebuch eingetragene Tiere bestimmt wird. Folgende Regel wird angewendet:

1 bis 100 eingetragene FM-Pferde	2 Stimmen
101 bis 200 eingetragene FM-Pferde	3 Stimmen
201 bis 500 eingetragene FM-Pferde	4 Stimmen
über 500 eingetragene FM-Pferde	5 Stimmen

Für die ausländischen Organisationen ist die Anzahl im Herdebuch des SFV registrierte Pferde massgebend.

1. Eröffnung

Beginn der Versammlung um 12.52 Uhr

Begrüßungsansprache durch Christoph Haefeli (CH), Präsident ad interim

Sehr geehrter Herr Bundesrat, lieber Albert,
Sehr geehrte Damen und Herren, Delegierte,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist für mich eine Freude und Ehre Sie, in meinem Amt als Vice-Präsident und im Namen des Vorstands, heute zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2023 des SFV begrüßen zu dürfen. Herzlichen Dank an alle, die den Weg nicht gescheut haben, hier nach Schwarzsee zu kommen. Wie sie sehen hat es sich schon der Aussicht wegen gelohnt, hier in diese wunderschöne Gegend zu fahren. Besonders danken möchte ich Hans Biemann für die Mithilfe bei der Organisation für die DV. Herzlichen Dank der Genossenschaft Sensebezirk sowie dem freiburgischen Pferdezuchtverband für die finanzielle Unterstützung. Um mit der Sprache ein wenig abzuwechseln, werde ich auf Deutsch und unsere Geschäftsführerin Pauline Queloz auf Französisch durch die Versammlung führen. Besten Dank den beiden Übersetzern Annette Leimer und Henri Spychiger für die Simultanübersetzung. Als Hilfe für die Erstellung des Protokolls wird die ganze Versammlung aufgezeichnet.

Wie ihnen allen bekannt ist, wurde unser ehemaliger Präsident Albert Rösti am 7. Dezember vergangenen Jahres in den Bundesrat gewählt. Mit der Übernahme dieses hohen Amtes musste er alle seine anderen Mandate niederlegen. In der Folge wurde ich als Präsident ad Interim eingesetzt, bis ein neuer Präsident von den Delegierten gewählt ist. Obwohl das Amt für mich eine Ehre ist, hoffe ich nicht, dieses jedes zweite Jahr übernehmen zu dürfen.

Besonders begrüßen möchte ich:

Herr Bundesrat Albert Rösti

Herr Nationalrat Andreas Aebi, er wird etwas später eintreffen

Unsere Ehrenpräsidenten: Henri Spychiger, und Ernest Schläfli

Corinne Boss, Mitglied der Geschäftsleitung Agroscope/SNG

Frau Clara Ackermann

Herr Daniel Steinmann, Präsident ZVCH

Herr Francis Egger vom SBV

Frau Gisela Marty vom SVPS

Herrn François Monin, Direktor Agri Jura

die Damen und Herren von der Presse, herzlichen Dank im Voraus für ihre objektive Berichterstattung.

Die eingegangenen Entschuldigungen lese ich nicht vor. Diese werden aber auf einer separaten Liste dem Protokoll angehängt.

Das Jahr 2022 war wiederum geprägt von verschiedenen wichtigen Entscheidungen für die Zukunft der Freibergerrasse. Dank dem unermüdlichen Einsatz aller Akteure, insbesondere unseres Präsidenten Albert Rösti, konnte die Erhaltungsprämie mit wenig Einschränkungen, im gleichen Rahmen in der revidierten Tierzuchtverordnung verankert werden. Noch einmal herzlichen Dank an alle Organisationen die unsere Stellungnahme zu Gunsten unserer einzigartigen Schweizer Pferderasse beim BLW eingereicht haben. Um in der Tierzuchtverordnung noch ein paar Punkte, wie z.B. die Referenzperiode, anzupassen, werden wir eine Stellungnahme während der Vernehmlassung, bis am 2. Mai beim BLW einreichen.

Ebenfalls viel Zeit nahm der Auftrag der Delegiertenversammlung vom 2021, betreffs Fremdblutzufuhr in Anspruch. Die Zuchtkommission, eine extra gebildete Arbeitsgruppe sowie der Vorstand haben an mehreren Sitzungen an diesem Projekt zusammengearbeitet. Mit den neuen Anforderungen an die Erhaltungsprämien entstand ein Widerspruch zu einer Öffnung des Zuchtbuchs. Daraufhin entschloss sich der Vorstand eine ausserordentliche DV einzuberufen. Um die Züchterinnen und Züchter vorher zu orientieren, wurden fünf Informations-Veranstaltungen in verschiedenen Regionen der Schweiz durchgeführt. Mit einer grossen Mehrheit haben die Delegierten an der ausserordentlichen DV letzten Oktober in Schönbühl entschieden, das Projekt Fremdblutzufuhr zu sistieren. Um die genetische Vielfalt und den Inzuchtgrad ohne Fremdblutzufuhr zu verbessern, hat die Zuchtkommission bereits den vom Vorstand erteilten Auftrag in die Bearbeitung aufgenommen. Ebenfalls wird uns das Team Wissensaustausch vom Gestüt unter Mithilfe der Genetiker, alle bisher zu diesem Thema geforschten Projekte und Informationen in einer gut verständlichen Zusammenfassung für alle Interessierten zukommen lassen. Ich kann Ihnen versichern, dass die Zusammenarbeit zwischen dem SFV und dem Gestüt sehr gut funktioniert. Ein herzliches Dankeschön geht an die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter des SNG für die tatkräftige Unterstützung zum Wohle unserer Freiburger.

Die aktuelle Entwicklung in der Pferdehaltung und die Neuausrichtung der Landwirtschaftspolitik müssen im Auge behalten werden. Die Tatsache, dass bereits mehr als jedes zweite Pferd als Heimtier registriert ist, wird uns in den Verhandlungen, wo es um die Erhaltung der Pferde in der Landwirtschaft geht, sicher nicht helfen. Gemeinsam mit dem ZVCH und dem VSP haben wir ein Schreiben an die Schweizerische Vereinigung für Pferdemedizin eingereicht und sie gebeten ihre Verantwortung in dieser Problematik wahrzunehmen. Obwohl Stand heute, der Freiburger als die einzige Schweizer Pferderasse in der neuen AP 22+ noch weiterhin vom Bund finanziell unterstützt wird, bin ich persönlich überzeugt, dass die Zusammenarbeit in Zukunft für die ganze Pferdewelt, egal ob Zucht Nutzer oder Sport, unabdingbar sein wird.

In Anbetracht der langen Traktandenliste bitte ich die Delegierten, sich bei Wortmeldungen mit Namen und der dazugehörigen Genossenschaft vorzustellen, sowie die Voten kurz und sachlich zu führen. Besten Dank für ihr Verständnis!

Zum Schluss appelliere ich an alle verantwortlichen Personen des SFV mit derselben Bitte wie ich sie schon öfters an euch gerichtet habe. Auch wenn im Verband nicht immer alle derselben Meinung sind, ermuntere ich euch doch sehr, immer wieder gemeinsam am gleichen Strick in die gleiche Richtung zu ziehen. Wenn man an das Leid der Menschen in der Ukraine denkt, welches ihnen durch den Angriffskrieg der Russen zugefügt wird, oder an die Naturkatastrophen auf der ganzen Welt, sind unsere Probleme doch stark zu relativieren. Im Verband sollten alle das gleiche Ziel haben, nämlich die Erhaltung unserer wunderbaren Rasse, welche im Inland sowie im Ausland sehr beliebt ist. Dies auch im Bewusstsein, dass wir das vielseitigste Pferd auf der ganzen Welt züchten. Herzlichen Dank an alle die mithelfen, dass auch die nächste Generation, von den guten Eigenschaften der Freiburger profitieren kann. Ich erkläre die Versammlung als eröffnet.

Ich gebe das Wort an Herrn Armin Jungo Vize-Ammann der Gemeinde Schwarzsee. Er wird kurz seine Gemeinde vorstellen.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Verantwortliche des Wahlbüros ist François Lachat und CH schlägt Francis Hertig und Emilie Beuret als Stimmzähler vor.

Die beiden Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

134 Stimmkarten wurden verteilt, die absolute Mehrheit ist 68, die Zwei-Drittels-Mehrheit 90

3. Genehmigung der Traktandenliste

Nationalrat Andreas Aebi hatte sich bereits vor einiger Zeit verpflichtet, als Auktionator auf dem Viehmarkt in Schüpbach zu fungieren und wird aufgrund dessen erst gegen 16 Uhr hier eintreffen. Das tut ihm sehr leid und bittet um Entschuldigung. CH schlägt vor den Punkt 15a – Wahl des Präsidenten nach dem Punkt 16 – Ehrungen – zu behandeln.

Der Vorschlag wird von allen akzeptiert.

Roland Kathriner, Präsident PG Sursee Hochdorf: Als Delegierter muss er die Meinungen seiner Züchter vertreten. Da die Delegierten die Unterlagen zu Traktandum 10 – Teiländerungen der Reglemente SFV – erst vor fünfzehn Tagen erhalten haben, stellt er den Antrag, diesen Punkt auf die nächste DV zu verschieben, damit genug Zeit bleibt, die Änderungen mit den Züchtern zu besprechen.

Claude Boillat, Präsident FJEC und Syndicat FM: Er beantragt Nichteintreten auf Punkt 10c. zu den Änderungen des Reglements für die Hengstkörung. Dieser Punkt muss mit den Züchtern diskutiert werden, da diese nicht informiert wurden.

Der Antrag von Roland Kathriner wird mit 95 Stimmen angenommen - demzufolge ist der Antrag von Claude Boillat ebenfalls entsprechend akzeptiert.

Anna-Therese Buchli, Vorstand: stellt den Antrag auf geheime Wahl für den Punkt 15c.

Der Antrag auf geheime Wahl wird mit 74 Stimmen angenommen.

4. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. Oktober 2022

Es gibt keine weiteren Fragen und das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Dank an Frau Maryline Lempen-Arm für die Aufnahme des Protokolls.

5. Jahresberichte 2022

Die Jahresberichte der Kommissionspräsidenten und der Geschäftsführerin wurden den Delegierten per Post zugeschickt. CH schlägt vor, die Berichte in globo zu genehmigen.

Damit sind die Delegierten einverstanden.

Die Jahresberichte werden in globo einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung 2022 und Revisionsbericht / Entlastung des Vorstands

CH: Der Jahresabschluss 2022, einschliesslich des Budgets 2023, wurde mit der Einladung versandt.

Nach zwei Corona-Jahren ist das letztjährige Ergebnis deutlich weniger gut ausgefallen. Nur dank Auflösung von Rückstellungen in Höhe von CHF 115'000, die im Jahr 2020 erstellt wurden, konnte ein geringer Einnahmenüberschuss von CHF 5'154.02 ausgewiesen werden. Die Auszahlung der doppelten Feldtestprämien und die Vergünstigung der Fohlenpässe, von denen erfreulicherweise mehr ausgestellt wurden, belastete die Rechnung mit rund CHF 115'000. Um die wichtigsten Mehrkosten zu benennen: Personal, Info-Veranstaltungen und die ausserordentliche Delegiertenversammlung. Auf der Einnahmenseite gab es weniger Sponsoren und Herdebuchbeiträge.

In der Bilanz ist ersichtlich, dass die Reserven per 31.12.2022 noch rund Fr. 316'000.- und das Eigenkapital Fr. 691'482.80 betragen. Da eine Zusammenfassung der Erfolgsrechnung und der Bilanz mit den Unterlagen zusammen an die Delegierten verschickt wurde, gehe ich nicht weiter auf die Details ein. Bei Fragen stehe ich aber selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Diejenigen, welche die detaillierte Rechnung einsehen möchten, können dies gerne unter Voranmeldung auf der Geschäftsstelle tun.

Frau Ruby Albala der Revisionsstelle BDO in Bern: Wir haben die Revision vor Ort in Avenches durchgeführt, und konnten den Revisionsstellenbericht im Normalwortlaut ohne Einschränkungen abgeben.

Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht werden einstimmig angenommen und somit der Vorstand entlastet.

7. Budget 2023

Das Budget ist ebenfalls im Jahresbericht in der Beilage enthalten. Es wurde von der Finanz- und EDV Kommission zusammen mit unserer Rechnungsführerin Annette Ruffieux erstellt. Nach Auflösung der restlichen Rückstellung für die Fohlenpässe von gut Fr. 21'000.- weist das Budget 2023 einen Gewinn in der Höhe von Fr. 11'665.- aus. Für die Feldtestprämie wurde wieder der normale Ansatz von Fr. 150.- budgetiert. Hingegen, wie vorher erwähnt, reicht die Rückstellung für die Fohlenpässe noch für dieses Jahr und dementsprechend wurde anstatt der normalen Fr. 75.- nur mit Fr. 60.- pro Pass gerechnet.

Wenn es keine Fragen mehr zum Budget gibt, möchte ich allen danken insbesondere dem BLW, denn ohne seine Unterstützung könnte der Verband in der heutigen Form nicht existieren.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

CH dankt Annette Ruffieux für ihre Arbeit.

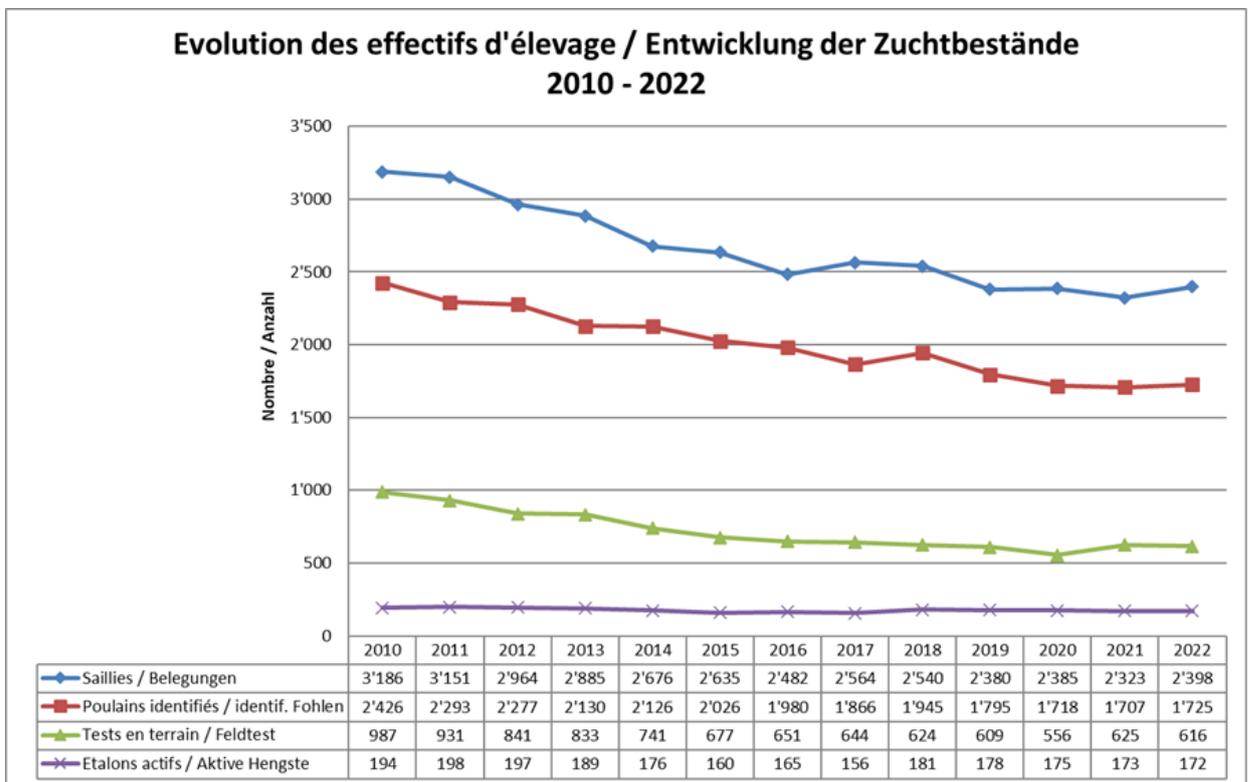
8. Mandat an die Revisionsstelle für 2023

Die Verbandsorgane schlagen vor, das Mandat mit der Revisionsstelle BDO für das Jahr 2023 zu verlängern.

Keine Gegenstimmen, das Mandat wird einstimmig bestätigt.

9. Informationen

Pauline Queloz (PAQ), Geschäftsführerin: heisst alle Teilnehmer herzlich willkommen. Dieser Punkt "Informationen" gibt ihr die Möglichkeit, verschiedene Informationen über Aktuelles aus dem Verband weiterzugeben, die uns wichtig erscheinen. Sie verweist auf ihren sechsseitigen Bericht in der Broschüre. Die gute Nachricht in Bezug auf die Entwicklung der Zucht ist die Zahl der Geburten, die sehr leicht gestiegen ist, ebenso wie die Zahl der Deckungen.



Die Anzahl der Pferde, die den Feldtest absolviert haben, ist hingegen leicht gesunken.

Dieses Jahr fand der National FM zum ersten Mal in seiner Geschichte an vier Tagen und ausschliesslich auf dem Gelände des SNG statt. Die Bilanz ist recht positiv, aber das Organisationskomitee ist sich bewusst, dass eine Reihe von Verbesserungen vorgenommen werden müssen. Es startete am Ende des Jahres eine Umfrage unter allen Teilnehmern, Zuschauern und Freiwilligen. 120 Personen nahmen teil, davon 70 auf Deutsch und 50 auf Französisch. Den Kommentaren zufolge sollte die Verpflegung verbessert werden und die Kommunikation um und während der Veranstaltung überarbeitet werden, die Angabe der Prüfungsorte, die Atmosphäre und das Prestige der Veranstaltung sollten verbessert werden. Eine wichtige Bemerkung wurde zu den Prüfungsplätzen gemacht. Diese schienen nicht jedem zu passen, während andere sie schätzten. Dasselbe gilt für die Organisation über vier statt wie bisher über drei Tage. Da die Veranstaltung nur auf dem Gelände des SNG stattfand, mussten Kompromisse eingegangen werden, sowohl was den Zeitpunkt als auch was den Platz betrifft. Der Hinweis wurde jedoch berücksichtigt und eine Diskussion mit dem IENA wird in Kürze stattfinden. Sie möchte dem Organisationskomitee, insbesondere seinem Vorsitzenden Peter Thalmann, für sein Engagement danken.

Die fünf Informationsveranstaltungen, die im letzten Herbst stattgefunden haben, waren positiv. Es wäre wünschenswert, solche Veranstaltungen jedes Jahr in der ganzen Schweiz zu organisieren, aber die Kosten für diese Veranstaltungen sind sehr hoch. Man wird es sich nicht leisten können, sie jedes Jahr durchzuführen, aber man sollte sie dennoch regelmässig für die Präsidenten und Geschäftsführer der Zuchtgenossenschaften in der Schweiz und im Ausland vorsehen.

Was die Kommunikation des SFV betrifft, so hat der Verband die feste Absicht, diese zu verbessern. In Kürze könnte ein Newsletter eingeführt werden, um Züchter und Interessierte regelmässig zu informieren. Die Internetseite des Verbandes wird aufgefrischt und das FM-Magazin wird ab Anfang nächsten Jahres von einem neuen Look profitieren.

Bezüglich der Dokumente, die an die Delegierten verschickt werden, sind sich der Vorstand und die Geschäftsführung voll und ganz bewusst, dass diese zu spät eintreffen. Leider ist es nicht möglich, die Unterlagen früher zu versenden, da die Konten Ende März abgeschlossen werden und der Revisionsbericht des Treuhänders abgewartet werden muss, bevor die Unterlagen gedruckt und versendet

werden können. Die Vorstandssitzungen finden nur einmal im Monat statt, und die Sitzung im März ist die einzige Gelegenheit, um über die Anträge der Mitglieder zu diskutieren, die gemäss Art. 22 Abs. 1 der Statuten bis Ende Februar eingereicht werden können. In diesem Jahr wurden die Unterlagen wie bisher immer statutengemäss fünfzehn Tage vor der Versammlung verschickt. Eine Änderung dieser Regel würde eine Änderung der Statuten nach sich ziehen. Nichtsdestotrotz wird sich der Vorstand mit dem Problem befassen. Damit die Genossenschaften auf ihren eigenen Versammlungen mit ihren Mitgliedern diskutieren können, wäre es angebracht, diese Dokumente spätestens Ende Februar - Anfang März für eine im April abgehaltene Delegiertenversammlung versenden zu können. Um die Effizienz zu erhöhen, denkt der Vorstand darüber nach, Änderungen der Statuten und anderer Reglemente nur alle drei oder vier Jahre zuzulassen.

Mit dem Vorstand dankt sie allen Personen, die sich für die Erhaltung der Rassenerhaltungsprämie eingesetzt haben, allen voran dem ehemaligen Präsidenten Albert Röstli, aber auch allen, die eine Stellungnahme eingereicht haben. Das BLW gab zu, dass es noch nie so viele Briefe zu einem Thema erhalten habe. Die Prämie wurde bei CHF 500 pro Stute mit Fohlen belassen, was ein schöner Sieg ist. Es gibt jedoch einige Neuerungen: Die neue Referenzperiode für die Prämien läuft vom 1. Juni bis zum 31. Mai des Folgejahres. Früher ging sie vom 1. Dezember bis zum 30. November, und dadurch waren alle Fohlen betroffen. Mit dem neuen Zeitraum wird die neue Prämie für Fohlen, die nach dem 1. Juni geboren wurden, erst eineinhalb Jahre später gezahlt. Ausserdem ist vorgesehen, dass dieselbe Stute nur eine Prämie pro Bezugszeitraum erhält, selbst wenn sie ein zweites Fohlen bekommen hat. Diese Entscheidung ist für den SFV inakzeptabel. Trotz verschiedener Kontaktaufnahmen, hat das BLW geantwortet, dass es keine Nachteile sieht und nicht beabsichtigt, dies zu ändern, aber der SFV wird weiter dafür kämpfen, die Daten des neuen Referenzperiode zu ändern. Diese Änderungen werden ab dem 1. Juni 2023 in Kraft treten. Fohlen, die bis zum 31. Mai 2023 geboren wurden, werden nach der alten Regelung registriert, unterliegen nicht den neuen Bedingungen und erhalten die Prämie im Februar 2024. Fohlen, die ab dem 1. Juni 2023 geboren werden, müssen die neuen Bedingungen erfüllen, die durch ein Blatt, das an die Genossenschaften verteilt wurde, mitgeteilt wurden. Der SFV bittet die Delegierten, diese Informationsblätter an ihre Mitglieder weiterzuleiten.

Die Bedingung des Fremdblutanteils von maximal 12.5% ist bereits für alle Freibergerpferde, die als 100% reinrassige Freiberger anerkannt sind, erforderlich. Der Bund hat seit der Schliessung des Herdebuchs im Jahr 1999 zugestimmt, alle Pferde als reinrassig anzuerkennen, da danach kein Fremdblut mehr zugeführt wurde. Es wurde viel über die Bedingung der Inzucht beim Fohlen gesprochen, die nicht mehr als 10% betragen darf, um Anspruch auf die Prämie zu haben. Der SFV empfiehlt ein Inzuchtgrad von nicht mehr als 7 %, was dem Durchschnitt der Bevölkerung entspricht. Emilie Beuret, Mitglied der Zuchtkommission, wird eine Präsentation über die Methode zur Berechnung der Inzucht halten.

Um den Inzuchtgrad Ihres Fohlens im Voraus zu kennen, empfiehlt der SFV, die Plattform "Poulain virtuel – virtuelles Fohlen" zu benutzen, die kostenlos zur Verfügung steht und sehr einfach zu benutzen ist.

Poulain Virtuel - Simulateur / Virtuelles Fohlen - Simulation

<https://www.poulainvirtuel.ch/>

Valeurs parentés	Elterliche Werte	
Pourcentage de sang étranger	Fremdblutanteil	14.36%
Degré parenté mère avec tous les pères	Verwandtschaftsgrad der Mutter zu allen Vätern	0.1516
Degré parenté père avec toutes les mères	Verwandtschaftsgrad des Vaters zu allen Müttern	15.16%
Degré parenté parents	Verwandtschaftsgrad der Eltern	0.1380
Idealement plus petit que 14%	Idealerweise kleiner als 14%	13.80%
Coefficient cosanguinité du poulain	Inzuchtgrad des Fohlens	0.1285
Idealement plus petit que 7%	Idealerweise kleiner als 7%	12.85%
Degré parenté du poulain avec la population d'élevage	Verwandtschaftsgrad des Fohlens zur aktuellen Zuchtpopulation	0.0643
Idealement plus petit que 14%	Idealerweise kleiner als 14%	6.43%
Valeurs d'élevage test en terrain	Zuchtwerte Feldtest	
Total test en terrain	Feldtest Gesamt	0.1448
Comportement test en terrain	Feldtest Verhalten	14.48%
		116
		110

Im Laufe des letzten Jahres hat PAQ festgestellt, dass es schwierig ist, es allen recht zu machen und viele E-Mails und Telefonate werden im luftleeren Raum ausgetauscht, um die eine oder andere Entscheidung des SFV oder die eine oder andere Art der Beurteilung eines Richters usw. zu kritisieren. Sie erinnert die Delegierten daran, dass es ihre Pflicht ist, wenn eines ihrer Mitglieder eine schwerwiegende Fehlfunktion feststellt, einzugreifen und dies bei der jährlichen Delegiertenversammlung zu melden und keinen Raum für Gerüchte zu lassen.

Emilie Beuret, Mitglied der Zuchtkommission, erklärt die Berechnung des Inzuchtgrades mit Hilfe einer Tabelle:

Ein Individuum ist blutsverwandt, wenn es einen oder mehrere identische Vorfahren väterlicher- und mütterlicherseits hat. Inzucht betrifft nur ein Individuum und wird nicht an die Nachkommen weitergegeben. Sie hängt von den Verwandtschaftsverhältnissen der beiden Elternteile ab.

Brigand	Basile	Bobo	Babalou
			Fleur
		Fifi	Sapin
			Tornade
	Arnica	Sirop	Survivant
			Rose
		Arlette	Babalou
			Allumette

Hier ist Brigand aufgrund von Babalou, der gleichzeitig sein Urgrossvater väterlicherseits und sein Urgrossvater mütterlicherseits ist, Inzucht.

Zwei Individuen sind verwandt, wenn sie einen oder mehrere gemeinsame Vorfahren haben. Es handelt sich um einen Grad zwischen zwei Individuen. Die Verwandtschaft wird an die Nachkommen weitergegeben.

Basil und Arnica sind über Babalou verwandt, der Basils Grossvater, aber auch Arnicas Grossvater ist.

Inzucht ergibt sich durch die Verpaarung von nahverwandten Tieren (d.h. der Inzuchtgrad eines Tieres leitet sich vom Verwandtschaftsgrad der Eltern ab).

Negative Folgen der Inzucht:

- Verlust der genetischen Vielfalt
- Erbkrankheiten
- Missbildungen
- Inzuchtdepression

Berechnung der Inzucht ≠ Berechnung des Verwandtschaftsgrades

Der **Verwandtschaftsgrad** wird immer zwischen zwei Individuen auf der Grundlage ihrer Abstammung berechnet. Es ist nicht möglich, ihn auf andere Weise zu berechnen!

- Kein Abzug aufgrund der Blutsverwandtschaft der Eltern
- Kein Zusammenhang mit dem Fremdblutanteil
- Kein direkter Zusammenhang mit den Hengstlinien (N, H, Don, C, P, E, D, L, R, V)
- Der Inzuchtgrad eines Individuums entspricht der Hälfte des Verwandtschaftsgrades von Vater und Mutter.

Die aktuelle Situation beim FM ist nach den Einschätzungen des BLW kritisch. Inzuchtmanagement ist in allen geschlossenen Herd-Book/Stud-Book notwendig. Es liegen keine offensichtlichen Probleme mit einem durchschnittlichen Inzuchtgrad von 7% vor. Jeder muss die Verantwortung für seine Verpaarungen für die Zukunft der Rasse und für seine eigene Prämie tragen.

- Je mehr Vorfahren und Generationen in die Berechnung einbezogen werden, desto genauer ist der Grad der Inzucht.
- Der durchschnittliche Inzuchtgrad in der FM-Population liegt bei 7%.
- Die Paarung eines Vaters mit seiner Tochter = 25% mindestens
- Die Paarung eines Halbbruders mit seiner Halbschwester = 12% mindestens

Die Inzucht:

- Verlust der genetischen Vielfalt
- Risiko von Erbkrankheiten, Tendenz steigend, Missbildungen, Gesundheitsprobleme
- Fruchtbarkeit (wenige Beispiele bei Pferden, aber bei Berner Sennenhund z.B.)
- Inzuchtdepression
- Inzucht von 7% ist stabiles Ziel, man sollte versuchen, bei diesen 7% bleiben. Der Züchter ist verantwortlich für die Auswahl des Hengstes, um die Prämie zu erhalten.

10. Teiländerung der Statuten und andere Reglemente SFV

Gestrichen – siehe Punkt 3

11. Anträge der Mitglieder

CH liest die Vorschläge.

a) PG Birstal

Nach einer 95%igen Zustimmung zur Öffnung des Studbooks, anlässlich der Delegiertenversammlung im Jahr 2021 haben wir nach wie vor die Erwartung, dass der Vorstand bezüglich Einsatzes von neuem Fremdblut etwas unternimmt. Nach dem Hinweis von Präsident Albert Rösti an der Orientierungsversammlung vom 7. Okt. 2022 in Balsthal, wonach «ein kleines Fenster offen bleibe», stellen wir nun folgenden Antrag, damit

- 1) Kreuzungsfohlen unter klar definierten Voraussetzungen beurteilt und in einem speziellen Register des Studbooks eingetragen werden können.
- 2) registrierten Nachkommen aus Kreuzungsprodukten, bei definierter Eignung, der Aufstieg ins Freibergstudbook ermöglicht wird.

Stellungnahme des Vorstands SFV

zu dem von der PZG Birstal am 13. Oktober 2022 eingereichten Antrag über die Änderung des Zuchtprogramms und der Herdebuchordnung des Schweizerischen Freibergerverbandes (SFV)

Der Vorstand schlägt Ihnen vor, mit **NEIN** zu diesem Antrag zu stimmen.

Begründung des Vorstands:

- An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. Oktober 2022 haben die Delegierten klarenentschieden, kein Fremdblut in die Freibergerrasse einzuführen
- Die neue Tierzuchtverordnung trat am 1. Januar 2023 in Kraft und enthält neue Bedingungen für die Gewährung von Prämien für die Erhaltung der Rasse. Insbesondere wurde eine Begrenzung des Fremdblutanteils eingeführt. Der Bund erkannte jedoch an, dass es sich bei der FM-Rasse um eine reine Rasse schweizerischen Ursprungs handelt, da das Studbook 1997 für jeglichen Fremdblutanteil geschlossen wurde. Das BLW hat dem SFV jedoch klar signalisiert, dass jede weitere Fremdblutzufuhr in die Rasse zum Verlust dieser Prämie für Pferde aus Kreuzungen führen würde.
- Die Aufnahme von Kreuzungen in das Studbook würde zudem den Status des Freibergerpferdes als "Schweizer Rasse" gefährden, der derzeit vom BLW anerkannt wird. Der Verlust dieser Anerkennung würde auch zum Verlust jeglicher Unterstützung durch den Bund führen.
- Der Vorstand ist sich bewusst, dass Massnahmen zur Bekämpfung der Inzucht ergriffen werden müssen. Derzeit liegt die Inzucht bei der FM-Rasse im Durchschnitt der anderen europäischen Rassen und ist daher nicht alarmierend. Es müssen jedoch Massnahmen ergriffen werden, um eine Zunahme der Inzucht in der Zukunft zu verhindern. Der Vorstand macht sich daran und schlägt zu diesem Zweck mehrere Reglements Änderungen vor und unternimmt verschiedene andere Massnahmen, um die Inzuchtrate in der Freibergpopulation tief zu halten.
- Schliesslich ist der Antrag in seiner jetzigen Form zu vage und lässt Kreuzungen mit jeder anderen Rasse ohne Rahmen und Bedingungen zu. Wenn eine Kreuzungsmöglichkeit eröffnet werden sollte, müsste sie unbedingt sehr klar geregelt und von den Delegierten im Voraus definiert werden, mit einer Auswahl an erlaubten Rassen und einer Reihe von Bedingungen, die erfüllt werden müssen. Die Risiken und der Einsatz sind zu hoch. Die Gesundheit der FM-Rasse und ihre Qualitäten müssen unbedingt bewahrt werden. Es ist unvorstellbar, jede beliebige Kreuzung zuzulassen und ihre

Einführung in das Freiburgerstudbook zu einem späteren Zeitpunkt in Betracht zu ziehen. Es liegt in der Verantwortung des Verbandes, vernünftig und gewissenhaft zu arbeiten.

Erich Wyss, PG Birstal: Gemäss Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 17. Oktober 2022, müssten wir heute eine Antwort des Verbands mit ausgearbeiteten Vorschlägen auf unseren Antrag erhalten. Dies ist nicht der Fall. In der Stellungnahme des Vorstands sind ausschliesslich Nachteile und Bedenken aufgeführt. Wir bedauern sehr, dass der Vorstand unter dem Druck des Bundes bezüglich Linienenerweiterung mit Fremdblut alle Türen schliessen will. Aus irgendeinem Grund hat vor zwei Jahren eine Mehrheit der Delegierten der Öffnung des Studbooks zugestimmt. Mit unserem Antrag würde dem Freibergerverband ein kleiner, letzter Rest von züchterischer Selbstständigkeit verbleiben. Wir können uns nicht vorstellen, dass das BLW in der aktuellen bedenklichen Lage des Inzuchtgrades ein konkret geplantes Projekt zur Einkreuzung bzw. Rückkreuzung im Wege stehen würde. Wir sind sicher, dass unser Antrag mit gutem Willen des Vorstands realisierbar ist.

Der Antrag ist mit 117 Stimmen abgelehnt, 10 Stimmen dafür, 2 Enthaltungen.

b) **SE Ajoie**

Aufgrund zahlreicher Meinungsverschiedenheiten und Beschwerden innerhalb unserer Genossenschaft in Bezug auf die Funktionsweise der Kommissionen des SFV erlauben wir uns, Ihnen diesen Antrag zu übermitteln.

Die Gründe, die diesem Antrag zugrunde liegen, sind folgende:

- Zu viele Interventionen zwischen den verschiedenen technischen Kommissionen des SFV, was keine vollständige Unabhängigkeit dieser Kommissionen garantiert.
- Die Selektions- und Schaukommission muss zwingend von einem aktiven Richter präsiert werden.

In Anbetracht der obigen Ausführungen beantragen wir die Ersetzung von Artikel 35 Absatz 4a der oben erwähnten Statuten in dem Sinne, dass ein Vorstandsmitglied oder ein Mitglied einer Kommission nur in einer einzigen Kommission gleichzeitig aktiv sein kann. Zudem beantragen wir, dass Artikel 35 Absatz 4b der Statuten dahingehend ersetzt wird, dass der Präsident der Körkommission ein aktiver Richter sein muss und dass er nur an den Sitzungen der Zuchtkommission teilnehmen darf, wenn er dazu eingeladen wurde und nicht von den behandelten Themen betroffen ist, wie zum Beispiel: Ein Züchter von Hengstanwärtern darf nicht an den Sitzungen vor der nationalen Selektion der Hengste und dem Stationstest teilnehmen. In jedem Fall hätte er kein Stimmrecht bei den Sitzungen, zu denen er eingeladen wurde, und auch nicht bei den Sitzungen, bei denen er nicht von den behandelten Themen betroffen ist.

Stellungnahme des Vorstandes des SFV

zu dem von der Genossenschaft Ajoie am 30. Januar 2023 eingereichten Antrag über die Änderung von Artikel 35 der Statuten des Schweizerischen Freibergerverbandes (SFV).

Der Vorstand schlägt Ihnen vor, mit **NEIN** zu diesem Antrag zu stimmen.

Begründung des Vorstands:

- Der Vorstand stellt keine Interferenzen zwischen den verschiedenen Kommissionen fest. Dem Vorstand wurden nie konkrete Fälle von Interferenzen gemeldet, die das reibungslose Funktionieren der Kommissionen beeinträchtigt hätten.
- Artikel 35 Absatz 4 der Statuten wurde an der Delegiertenversammlung vom 6. Juli 2021 im Sinne des aktuellen Wortlauts geändert, um am 1. Januar 2022 in Kraft zu treten. Der Vorstand sieht keinen Sinn darin, diese Entscheidung knapp ein Jahr nach ihrem Inkrafttreten wieder rückgängig zu machen.
- Im Sinne von Art. 35 Abs. 4 Bst. a der Statuten nimmt der Richterpräsident an den Sitzungen der Zuchtkommission. Er ist kein Vollmitglied der Kommission, sondern nimmt in beratender Funktion ohne Stimmrecht teil. Er ist also kein aktives Mitglied und nimmt auf Einladung passiv an den Sitzungen teil.
- Nach einem Jahr zieht der Vorstand eine positive Bilanz aus dieser Situation und sieht es als Vorteil an, dass sich die Zuchtkommission an ihren Sitzungen mit dem Präsidenten der Selektions- und Schaukommission austauschen kann. Dies erspart weitere zusätzliche Sitzungen mit ihm und die Arbeit der Zuchtkommission wird dadurch effizienter.
- Art. 35 Abs. 4 Bst. b der Statuten besagt, dass der Präsident der Selektions- und Schaukommission nicht unbedingt ein aktiver Richter sein muss. Dies wurde von der Delegiertenversammlung im Jahr 2021 beschlossen. Es gibt keinen Grund, diese Entscheidung rückgängig zu machen.
- Ein Hengstzüchter sollte nicht das Recht haben, an Entscheidungen über den Auswahl- und Körperprozess von Hengsten teilzunehmen, sofern er selbst Hengstanwärter hat. In einem solchen Fall muss er in den Ausstand treten. Der Präsident der Selektions- und Schaukommission nimmt nie an diesen Entscheidungen teil, da er in der Zuchtkommission nie ein Stimmrecht hat.

Mario Gandolfo, SE Ajoie: Artikel 35 hat bereits im Jahr 2021 Änderungen erfahren, dem Jahr von COVID und nicht einem Referenzjahr einer normalen Delegiertenversammlung. Die Genossenschaft Ajoie ist einstimmig der Meinung, dass die Zuchtkommission in ihren Entscheidungen zu sehr von der Schau- und Selektionskommission beeinflusst wird. Insbesondere bis zum Jahr 2022 bestand die Zuchtkommission aus drei Mitgliedern der Selektions- und Schaukommission, in den Personen von Roland Stadelmann, Vincent Monin und Pierre Koller, der eine beratende Funktion innehatte. Dies ist im Übrigen nicht legal, da die Statuten in Art. 35 Abs. 3, dass die Zuchtkommission nur ein Mitglied der Schaukommission zählen darf. Wenn man nun noch hinzufügt, dass Martin Stegmann, der Präsident der Kommission, auch ein ehemaliger Richter ist und drei Mitglieder der Kommission dem Vorstand angehören, dann wird diese Kommission von drei Vorstandsmitgliedern und auch von drei Richtern beeinflusst. Es ist daher unmöglich, dass diese Kommission unabhängig vom Vorstand oder von der Richterkommission und umgekehrt ist. Die Zuchtkommission soll sich mit Themen rund um die Zucht, Genetik, Erbprobleme, etc. befassen, im Gegensatz zur Selektionskommission, die sich mit Themen rund um die Beurteilung von Pferden, Turnierplätzen, etc. beschäftigt. Wenn wir wollen, dass die Zuchtkommission weiterhin so eng mit der Richterkommission verbunden ist, müssen wir eine der beiden Kommissionen abschaffen und nur eine einzige bilden. Für uns reduziert diese Vorgehensweise die Anzahl der Ideen. Da dieselben Personen in mehreren Ausschüssen vertreten sind, ist es weniger möglich, neue Ideen und neue Informationsflüsse mitzunehmen.

In Bezug auf Artikel 35b bitten wir die Versammlung zuzustimmen, dass der Vorsitzende der Richter ein aktiver Richter sein muss. Es macht keinen Sinn, dass ein ehemaliger Richter Vorsitzender der Richter bleiben kann. Wenn er das Ende seiner Amtszeit erreicht, muss er seinen Platz zugunsten seines Nachfolgers räumen. Es ist wichtig, dass der Turnus eingehalten wird und dass aktive Richter darauf hoffen können, einmal Präsident zu werden. Der SVPS hat es geschafft, mehrere hundert Freiwillige für ihre Kommissionen zu rekrutieren und der SFV ist auch dazu in der Lage. Lassen Sie uns zusammenarbeiten - die Vielfalt unserer Rasse ist die Stärke und die Vielfalt in den Kommissionen ebenfalls.

CH weiss nicht, ob die Genossenschaft erwartet, dass heute über konkrete Reglementsänderungen, sprich Statutenänderungen abgestimmt wird. Das können wir heute nicht, weil keine konkrete, präzise Formulierung eines Antrags vorliegt. Wir können einen solchen Antrag für die nächste Delegiertenversammlung aufnehmen, die Genossenschaft Ajoie kann dann ebenfalls ihre Stellungnahme einreichen.

Mario Gandolfo, SE Ajoie: Die klare Formulierung wurde am 30.03.23 mit den Änderungen und der Aufnahme des neuen Artikels geschickt.

CH Das ist korrekt, was ich gesagt habe. Diese Änderung wurde nachträglich eingereicht, aber sie konnte nicht berücksichtigt werden, weil die Frist, die in den Statuten verlangt wird, nicht eingehalten wurde. Die Anträge müssen bis 28. Februar vorliegen. Die Dokumente wurden den Delegierten verschickt, und diese haben die Änderungen, die nach dieser Frist eingereicht wurden, nicht erhalten. Die Genossenschaft Birstal hatte auch angefragt, ob sie ihren Antrag noch abändern könnten, und das wurde aus dem gleichen Grund abgelehnt.

Er schlägt vor, dass über den Antrag wie vorgelegt abgestimmt wird.

Antrag mit 72 Ja-Stimmen angenommen worden, dagegen 42 Stimmen, Enthaltungen 7

Der Vorstand wird das so behandeln und an der nächsten Delegiertenversammlung so vorlegen.

12. Mitgliederbei- und austritte:

Es liegen keine Anträge vor.

13. Tätigkeitsprogramm 2023

A) Laufende Tätigkeiten:

- Tätigkeiten der Geschäftsstelle und der anderen Organe des SFV
- Fohlenschauen
- Feldtests
- FM National
- Ausbildung von Richtern und Lernenden
- Ausstellungen, Veranstaltungen,
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Interessenvertretung der Freiburgerzucht
- Abstammungskontrollen
- Rassenerhaltungsbeiträge für Freiburgerstuten
- Umsetzung der mehrjährigen Finanzplanung
- Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern

B) Dossiers in Bearbeitung:

- **Suche nach finanzieller Unterstützung aus dem privaten Bereich mit dem Ziel die** Verschiedenen Tätigkeiten des SFV zu finanzieren.
- Schnittstelle zwischen der TVD Equiden und dem SFV- Herdebuch zum Austausch zweckdienlicher Daten.
- Aktive Zusammenarbeit mit dem SNG zur Umsetzung weiterer Massnahmen des FM-Marketing-Konzepts.
- Weiterführung der Tourismusprojekte zur Integration des FM-Pferds (Naturparks, kantonale Projekte Gründung einer Vereinigung Pferd und Tourismus, usw.).
- Koordination des Projekts FM in den Reitschulen.
- Weiterführung des Projekts e-FM, auf der Suche nach dem FM meines Lebens.
- Weiterführung des Projekt Model und Gänge 2.0.
- Studie zu Inzucht und genetischer Vielfalt.
- EDV-Entwicklung: elektronische Archivierung.

C) Neue Dossiers:

- Projekt die jungen Züchter hervorzuheben.
- Umstrukturierung der Weiterbildung der Funktionäre des SFV.
- Organisation und Durchführung von Informations- und Ausbildungsversammlungen für die verantwortlichen Personen der dem SFV angeschlossenen Zuchtgenossenschaften- und Organisationen.

Das Aktivitätenprogramm wird einstimmig angenommen.

14. Marktstudie zum Freiburger: Der Freizeitbereich (Präsentation des SNG)

Clara Ackermann HNS präsentiert ihre neueste Marktstudie, über die in der nächsten Ausgabe des Magazins "Der Freiburger" im April 2023 ein Artikel erscheinen wird.

Die vollständige Studie mit dem Titel " Marktstudie zum Freiburgerpferd: Der Freizeitbereich". ist auf der Website des Schweizerischen Nationalgestüts verfügbar:

www.harasnational.ch → Sozioökonomie → Neueste Publikationen → Marktstudie zum Freiburger: Der Freizeitbereich.



15. Erneuerung der Organe des SFV:

- a. Wahl des Präsidenten nach seiner Ankunft um 15.36 Uhr, nach den Ehrungen

Als Nachfolger von Herrn Albert Röstli, der aufgrund seiner Wahl in den Bundesrat zurücktritt, wurde die folgende Kandidatur schriftlich auf Vorschlag des Bernischen Pferdezuchtverbands eingereicht:

- Herrn Nationalrat Andreas Aebi von Alchenstorf/BE

Herr Aebi wird per Akklamation gewählt

- b. Erneuerung des Mandats für ein Vorstandsmitglied

Frau Anna-Therese Buchli-Widmer aus Safien Platz/GR ist am Ende ihrer zweiten Amtsdauer von 4 Jahren angelangt, die somit für eine neue und letzte Periode von 4 Jahre erneuert werden muss

Frau Buchli-Widmer wird einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

PAUSE 10 MIN. BIS 15.03 UHR

- c. Wahl von zwei neuen Rassenrichtern (geheime Wahl)

Ein neuer Rassenrichter muss ernannt werden, um Herrn Heinz Mägli aus Mümliswil/SO, zu ersetzen, dessen Mandat beendet ist.

Die folgende offizielle Kandidatur, die von der PG Aargau schriftlich weitergeleitet wurde, ist:

- Werner Pfister, Maisprach/BL

Diese Kandidatur wird vom Vorstand nicht unterstützt.

Die folgende offizielle Kandidatur wurde uns von der Tessiner Zuchtgenossenschaft (Allevamento Equino Cantone Ticino) schriftlich übermittelt:

- Linda Villa, Saignelégier/JU.

Folgende offizielle Kandidatur wurde uns von der PG Werdenberg schriftlich mitgeteilt:

- Martin Keller, Buchs/SG

Die folgende offizielle Kandidatur wurde uns von der Fédération jurassienne d'élevage chevalin (FJEC) schriftlich übermittelt:

- Olivier Donzé, Les Emibois/JU.

Wahlen - erster Wahlgang - absolute Mehrheit

Olivier Donzé 49

Werner Pfister 34

Martin Keller 32

Linda Villa 14

Absolute Mehrheit von 68 wird nicht erreicht.

Wahlen - 2. Wahlgang - relative Mehrheit

Alle 134 Stimmzettel, einer ist leer, einer ungültig.

Linda Villa 3

Werner Pfister 33

Martin Keller 39

Olivier Donzé 57

Herr Olivier Donzé wird zum Rassenrichter gewählt.

Ein neuer Rassenrichter muss ernannt werden, um Herrn Roland Stadelmann aus Wiggen/LU zu ersetzen, dessen Amtszeit abgelaufen ist. Die offizielle Kandidatur, die von der Genossenschaft Freiburger-Pferdezucht Amt Sursee-Hochdorf schriftlich übermittelt wurde, ist:

- Roland Kathriner, Römerswil/LU
(keine geheime Wahl gemäss dem Wunsch der Delegierten).

Herr Kathriner wird einstimmig gewählt.

- d. Wahl von zwei neuen Mitgliedern der Rekurskommission
Die Herren Michel Daucourt aus Delémont/JU sowie Markus Riedener aus Schmiten/FR haben ihre Amtszeit beendet.

Die folgende Kandidatur wurde uns schriftlich von der FM-Zuchtvereinigung Haute-Broye übermittelt:

- Céline Bastardot, Sévery/VD

Die folgende Kandidatur wurde uns schriftlich von dem Jurassischen Pferdezuchtverband übermittelt:

- Cédric Baume, Le Bémont/JU

Frau Bastardot und Herr Baume werden einstimmig gewählt.

16. Ehrungen und Danksagungen 2022

- **100 Jahre Jubiläum der PZG Birstal**
- **Präsident SFV 2021 - 2022**
Albert Rösti, Uetendorf /BE, wird zum Ehrenpräsident ernannt.
- **Mitglieder der Ausbildungs-, Sport- und Freizeitkommission 2014 - 2022**
Arlène Marchand, Villars-sous-Mont/FR
- **Mitglieder der Rekurskommission**
Michel Daucourt, Delémont/JU, (nicht anwesend)
Markus Riedener, Schmiten/FR, (nicht anwesend)
- **Mitglied der Zuchtkommission 2015 - 2022**
Vincent Monin, Glovelier/JU. Er bleibt weiterhin Rassenrichter.
- **Mitglieder der Finanzkommission und elektronische Datenverarbeitung (EDV) 2017 - 2022**
Jean Froidevaux, Delémont/JU 2017 - 2022
- **Feldtest Richter Reiten**
Theres Hauri, Gansingen/AG
Marylaure Favre, Glovelier/JU (nicht anwesend)
Konrad Erni-Flury, Ruswil/LU (nicht anwesend)
- **Mitglieder der Selektions- und Schaukommission 2011 - 2023**
Heinz Mägli Mümliswil/SO (nicht anwesend)
Roland Stadelmann, Wiggen/LU

- **FEI Weltmeisterschaften 2022 in HU- Szilvásvárad**
Goldmedaille 5-7 jährige Pferde
Mario Gandolfo mit Lemmy K.
- **Schweizermeisterschaft Gespannfahren 2022 (vom 11.- 14. August 2022 im NPZ Bern)**
Vierspänner
1.Rang Team de la Ferme des Moulins
Jérôme Voutaz et Pierre Emonet, Sembrancher/VS
Zweispänner Pferd L
1. Rang Adrian Messerli Oberbütschel/BE
Einspänner Pferd L
1.Rang Marisa Roulin, Dompierre/FR
Einspänner Pferd M/S
1.Rang Mario Gandolfo, Cornol/JU
- **Österreich - 13. - 15.05.2022 Stadl Paura**
1. Rang CHI 3 Marcel Luder, Oftringen/AG
2. Rang CHI3 Mario Gandolfo
- **Niederlande– 13.06.2022 – CHI3 Valkenswaard**
3.Rang Marcel Luder, Zweispänner
- **Ungarn - Europameisterschaften der Nachwuchsfahrer in den Kategorien U25, Junioren und Children 2022 - Ászár Kisbér**
Nathalie Bader, Mümliswil/SO, Bronzemedaille mit Helix BB
Mathias Wüthrich, Rubigen/BE, Doppelnull im Kegelfahren mit Rakita BW
- **Avenches Schweizer Dressurmeisterschaften – Kategorie R 20.11.2022**
7. Rang Heike Rööslí Kirchleerau/AG mit Lancer Dressurprüfungen M24 in Konkurrenz zu den Warmblütern
- **Maryline Lempen-Arm**
Direktionssekretärin SFV – 20jähriges Dienstjubiläum

17. Wahl des Präsidenten

Wahl des Präsidenten nach seiner Ankunft um 15.36 Uhr, nach den Ehrungen

Als Nachfolger von Herrn Albert Rösti, der aufgrund seiner Wahl in den Bundesrat zurücktritt, wurde die folgende Kandidatur schriftlich auf Vorschlag des Bernischen Pferdezuchtverbands eingereicht:

- Herrn Nationalrat Andreas Aebi von Alchenstorf/BE

Andreas Aebi: ich sage gerne etwas. Zuerst meine Emotionen – unglaublich dieser Saal! Ich glaube eine ganz grosse Kraft zu spüren. Wenn man diese Kraft bündeln kann, kommt es nur gut mit den Freibergern.

Herr Tagespräsident, Herr Bundesrat – lieber Albert – geschätzte Damen und Herren

Ich stelle mich gerne vor: Familie – Beruf - Verbände – Politik – meine Motivation. Die Familie ist das Wichtigste, ohne Familie ist eigentlich alles nichts, wenn man nicht weiss, wo man am Abend hingehen kann. Meine Familie kommt aus dem Emmental aus den Regionen Burgdorf, Wynigen, meine Vorfahren waren nicht unbedingt Tierzüchter aber Maschinenspezialisten. Mein Urgrossvater hat die Maschinenfabrik Aebi in Burgdorf gegründet. Mein Vater war dann wirklich Tierzüchter, hat mir das weitergegeben. Ich bin schon seit 37 Jahren mit Thea verheiratet, sie ist mit mir heute hierhergefahren, das heisst von der Auktion in Schüpbach – 116 von 122 Tieren in zwei Stunden und fünfundvierzig Minuten verkauft, da brauchte es noch ein wenig Ressourcen, um hier klar zu sein, aber ich bin es, voller Freude. Wir haben drei Kinder, zwei Grosskinder, und zwei weitere Grosskinder sind angesagt, für August und September – wir freuen uns!

Ich bin Landwirt durch und durch, das ist meine Passion, das gibt mir meine Kraft. Mit acht Jahren wurde ich Mitglied des Kaninchenzüchtervereins Koppigen, mit dreizehn der Schafzuchtgenossenschaft Burgdorf. Unsere Familie züchtete rund hundert Jahre Berner Sennenhunde, wir waren in der Schweinezuchtgenossenschaft Oesch und in der Pferdezuchtgenossenschaft Burgdorf. Aber die Viehzucht – und das kann ich hier nicht verheimlichen – das lag und liegt mir am Herzen. Wir haben einen Betrieb, den meiner Sohn Raphael mit seiner Frau Kira übernommen hat, viehzuchtorientiert, 40 Kühe, saatzuchtorientiert. Thea und ich haben rund 60 Lehrlinge ausgebildet. Ich will es nicht verheimlichen, ich hatte grosse Freude bei den letzten und vorletzten SwissSkills, den Berufsmeisterschaften der Landwirtschaft, da waren von den tausend jeweiligen Lehrlingen immer einer unter den letzten sechs der von uns war. Das ist nicht nur unser Verdienst, sondern das ist der Verdienst vom gemeinsamen Miteinander, einander Kraft geben und einander auch zu ergänzen. Das ist mein Beruf, meine

Leidenschaft.

Ich habe sehr früh geschätzt zu führen, etwas zu bewirken, sei es als Jungschützenleiter in der Landjugend, ich war erster Präsident der Schweizerischen Jungzüchtervereinigung vor 35 Jahren, das ist heute eine ganz lebendige Jugendorganisation. Ich war Präsident des Red Holstein Komitees des Schweiz. Fleckviehzuchtverbandes Swiss Herdbook und am Schluss der Dachorganisation der Schweizer Rinderzüchter der ASR. Einer meiner organisatorischen Höhepunkte war das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Burgdorf im Emmental 2013, mit viertausendfünfhundert freiwilligen Helfern, zweihundertvierzig Mitgliedern im engeren OK, 300'000 Besuchern, und am Schluss haben wir Schwarze Zahlen geschrieben – das ist nicht mehr selbstverständlich. Und ich war natürlich auch ein leidenschaftlicher Eidgenosse im Militär. Zu meiner Zeit gehörte das dazu, dass man eine Offizierskarriere machte. Ich führte am Schluss ein Infanteriebataillon von 840 Mann. Ich habe rund 1350 Dienst-Tage gemacht.

Ich bin zurzeit Präsident der OSZE-Delegation (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa), 56 Staaten, 1 Milliarde Menschen. Ich bin in vierzehn Tagen in Tadschikistan, eine Tagung über Neutralität – ein ganz heisses Thema gegenwärtig. Ich hatte die Ehre diese Kommission zweimal zu präsidieren, ich war auch Präsident der aussenpolitischen Kommission und ich war Nationalratspräsident, Präsident der vereinten Bundesversammlung. Es war eine wunderbare Zeit, eine schöne Zeit, und ich kann Euch allen sagen, wir leben in einem fantastischen Land!

Was sind jetzt meine Motivationen nach alledem Präsident des Schweizerischen Freibergerzuchtverbands zu werden? Ich sage einmal, meine Pflicht habe ich gemacht, und jetzt kommt die Kür! Ich wurde vorher schon zweimal angefragt. Ich habe immer abgelehnt, weil ich mir nicht zugetraut habe, dieses Amt richtig zu erfüllen, als Nationalrat, aktiver Bauer, als Lehrlingsausbildner, als Nationalratspräsident und wo weiter, aber als der Bernische Präsident aber auch als ich beim Jurassischen Vorstand war, angefragt hat, habe ich gespürt das dies noch ein Challenge sein könnte und diesen Challenge nehme ich an. Ich habe auch noch mit Albert Rösti gesprochen und der hat mir gesagt, er habe mehrere Funktionen gehabt, aber dies sei die schönste und interessanteste gewesen. Was wollen wir in diesem Verband – und ich spreche in der «Wir-Form» und nicht «ich selbst». Ich habe – Punkt 1 – sehr viel zu lernen! Punkt zwei: ich sehe einen sehr motivierten Vorstand – ich kenne noch gar nicht alle. Ich habe fälschlicherweise nur diese Hälfte begrüsst und die andere noch nicht. Ich habe mich auch geweigert, bevor ich gewählt bin, irgendwie aufs Sekretariat zu gehen, oder mich da einzulesen, das wäre auch völlig falsch gewesen. Aber ich habe gespürt, Ihr habt eine ganz motivierte und hochbegabte Geschäftsführerin. Das habe ich an der bernischen DV gesehen. Punkt 3: Franches-Montagnes – Freiberger Rasse, das ist unsere einzige Schweizer Pferderasse! Also wenn man da nicht hinsteht, am Schluss, dann sieht man falsch! Und das gibt mir natürlich zu denken, dass die Population dieser Rasse ständig zurückgeht. Jetzt gibt es Stagnation. Wenn ich hinausschaue, diese fantastischen Landschaften sehe und alles, was dazugehört, dann gehören natürlich auch die Schweizerischen Ur-Rassen dazu. Wir können bei den Ziegen und Schafen anfangen, bei den Hühnern und Tauben weiterfahren, da sind auch einige die kurz vor dem Aussterben stehen, das darf nicht passieren! Aber jetzt geht es darum, dass wir gemeinsam am gleichen Strick ziehen, meine Damen und Herren! Nur gemeinsam sind wir stark! Das ist die Devise der Jungzüchter. Punkt 4: Ich fühle mich fit, ich fühle mich offen, mein Credo ist MMMM (Man muss Menschen mögen!). Et la vraie Suisse est mélangée entre les langues. Cela me fait beaucoup plaisir, si quelqu'un parle le français et l'autre l'allemand. Si on tire à la même corde, on peut faire quelque chose. Wenn Ihr gewillt seid, mich zu wählen, werde ich mein Bestes geben, und ich bin natürlich gespannt, Herr Tagespräsident, wie diese Abstimmung ausfallen wird! Herzlichen Dank!

Herr Andreas Aebi wird per Akklamation gewählt.

18. Verschiedenes und Schliessung der Sitzung

Daniel Steinmann Präsident ZVCH: Als erstes möchte er dem neuen Ehrenpräsidenten, und dem neuen Verbandspräsidenten gratulieren. Es ist ihm eine Freude und eine Ehre hier vorbeizukommen. Der Warmblutverband ist auch Mitglied beim Bauernverband, wie der Freibergerverband auch. Vor drei Wochen war eine Sitzung im Bundeshaus mit Spitzenpolitikern und der Spitze des BLW, aber was er dort gehört hat, hat ihm keine Freude gemacht. Die Pferdebranche, und dazu gehören auch die Freiberger, ist dabei aus der Landwirtschaft herauszukippen. Das Problem ist die Heimtier- und Nutztierproblematik. In einem Interview hat der Direktor des BLW, Herr Christian Hofer gesagt, dass die Pferde zusehends Kulturland, das für die Ernährungssicherheit zu verwenden wäre, beschlagnahmen würden und wenn jetzt die Mehrheit der Pferde Heimtiere seien, und das sind es jetzt, haben sie in der Landwirtschaft nicht mehr viel verloren. Die nächste Stufe wäre dann, dass die Direktzahlungen gekürzt oder gestrichen werden. Er ist froh, dass nun mit Andreas Aebi wieder ein Spitzenpolitiker Einfluss nehmen kann. Die Züchter stehen am Anfang einer langen Wertschöpfungskette, die Millionen Umsatz in der Schweizer Wirtschaft sichert. Wenn es die Züchter nicht mehr gibt, braucht es keine Verbände, Hufschmiede oder Sattler mehr. Wir müssen zusammenstehen, die Zucht geht europaweit zurück. Die Pferdezüchter waren zuerst hier, die Zebus und Neuweltkameliden kamen nachher und sind immer berechtigt zu Erhalt eines Tierzuchtförderungsbeitrags. Es ist nicht einzusehen, dass die Equiden herausgekippert werden sollen.

Albert Rösti, Bundesart und Ex-Präsident SFV: Er ist erfreut und gerührt, dass er nach einer so kurzen Amtszeit zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde. Das war eine Riesenüberraschung und dafür möchte er sich herzlich bedanken. Er hat das wirklich nicht erwartet und das ist eine grosse Ehre für ihn.

CH möchte noch auf zwei Veranstaltungen hinweisen:

FM-Tag an der BEA-Pferd am Samstag, den 6. Mai 2023 ab 14.30 Uhr und Morgen ist die Verkaufschau in Schüpbach.

Die nächste ordentliche Delegiertenversammlung findet im April 2024 im Kanton Jura statt.

CH dankt allen Teilnehmern und lädt zum Aperitif ein.

Sitzung geschlossen um 17.12 Uhr.

**FSFM - Assemblée ordinaire des délégués
SFV - Ordentliche Delegiertenversammlung**

14.04.2023

Présent / Anwesend

Nom Name	Prénom Vorname	Fonction - Organisation Funktion - Organisationen	Présent Anwesen
Jungo	Armin	Vice-président de la commune de Planfayon <i>Der Vize-Ammann der Gemeinde Plaffeien</i>	1
Ackermann	Clara	Agroscope - Haras national suisse HNS <i>Agroscope - Schweizer Nationalgestüt SNG</i>	1
Lamon	Ines	Agroscope - Haras national suisse HNS <i>Agroscope - Schweizer Nationalgestüt SNG</i>	1
Boss	Corinne	Agroscope - Haras national suisse HNS <i>Agroscope - Schweizer Nationalgestüt SNG</i>	1
Egger	Francis	Union suisse des paysans - <i>Schweizer Bauernverband</i> Vice-Directeur / <i>Vize-Direktor</i>	1
Monin	François	AgriJura - Chambre d'agriculture - Directeur	1
Aebi	Andreas	Conseiller national / <i>Nationalrat</i>	1
Rösti	Albert	Conseiller fédéral / <i>Bundesrat</i> DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
PG Birstal	Martin Wenger	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Marchand	Arlène	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Monin	Vincent	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Hauri	Theres	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Stadelmann	Roland	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Messerli	Adrian	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Gandolfo	Mario	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Luder	Marcel	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Röösli	Heike	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Bader	Nathalie	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Wüthrich	Mathias	DISTINCTIONS / <i>EHRUNGEN</i>	1
Tardent	Juliette	EQUIPE-FM.CH / Cheffe d'équipe	1
BDO	Frau Ruby Albala	Organe de révision / <i>Revisionsstelle</i>	1
Schlaefli	Ernest	Président d'honneur FSFM / <i>Ehrenpräsident SFV</i>	1
Bovet	Roland	Membre d'honneur FSFM / <i>Ehrenmitglied SFV</i>	1
Boillat	Claude	Président / <i>Präsident FJEC</i>	1
Steinmann	Daniel	Président FECH / <i>Präsident ZVCH</i>	1
Thalman	Peter	Président National FM / <i>Präsident National FM</i>	1
Marty	Gisela	Responsable des finances Comité FSSE / <i>Finanzverantwortliche im SVPS- Vorstand</i>	1
Schmid	Sabrina	Mandataires FSFM / <i>Mandatar SFV</i>	1
Stucki	Martin	Mandataires FSFM Comel / <i>Mandatar SFV Zukom</i>	1
Pfister	Werner	Candidat / <i>Kandidat</i>	1
Donzé	Olivier	Candidat / <i>Kandidat</i>	1
Pape-Juillard	Chantal	Presse / Agri	1
Joder	Daniela	Presse / BauernZeitung	1
Willemin	Henri-Jo	Presse / Le Franc-Montagnard SA	1
Rohrer	Karin	Presse / Magazine FM	1
Krähenbühl	Dominique	Presse / Pferdewoche	1
Bleisch	Rolf	Presse / Pferdewoche	1
Deschamps	Anne	Presse / QJ	1
Mühmenthaler	Emilie	Presse / Radio Fréquence Jura	1
Total			39

FSFM - Assemblée ordinaire des délégués
SFV - Ordentliche Delegiertenversammlung
14.04.2023
Excusé / Entschuldigt

Nom Name	Prénom Vorname	Fonction - Organisation Funktion - Organisationen	Excusé Entschuldigt
Roulin	Marisa	DISTINCTIONS / EHRUNGEN	1
Mägli	Heinz	DISTINCTIONS / EHRUNGEN	1
Daucourt	Michel	DISTINCTIONS / EHRUNGEN	1
Riedener	Markus	DISTINCTIONS / EHRUNGEN	1
Favre	Marylaure	DISTINCTIONS / EHRUNGEN	1
Erni-Flury	Konrad	DISTINCTIONS / EHRUNGEN	1
Voutaz	Jérôme	DISTINCTIONS / EHRUNGEN	1
Egger	Barbara	FM-Western	1
Erard	Frédéric	Juge de TET Attelage / Richter FT Fahren	1
Wirz	Séverine	Juge de TET Equitation / Richter FT Reiten	1
Weber	Denise	Mandataires FSFM / Mandatar SFV	1
Baume	Cédric	Candidat / Kandidat	1
Favre	Francis	Membre d'honneur FSFM / Ehrenmitglied SFV	1
Limacher	Urs	Membre d'honneur FSFM / Ehrenmitglied SFV	1
Queloz	Michel	Membre d'honneur FSFM / Ehrenmitglied SFV	1
Hofer	Christian	OFAG - Directeur / BLW - Direktor	1
Chappuis	Jean-Marc	OFAG / BLW	1
Beuret	Bernard	Président d'honneur FSFM / Ehrenpräsident SFV	1
Müller	Damian	Président FSSE / Präsident SVPS	1
Schild	Jean-Pierre	Président AFMF	1
Barth	Simone	Presse / BauernZeitung	1
Charlet	Marinette	Presse / Le Cavalier Romand	1
Rufer	Martin	Union suisse des paysans - Schweizer Bauernverband Direktor	1